„Mehrheit wurde ausgenutzt“

VLN-Stellungnahme zur Ablehnung der Patenschaft für Nackenheimer Eichelsbach

kss. NACKENHEIM — Zur Ablehnung der Bachpatenschaft Eichelsbach im Gemeinderat nimmt der Verein Lebenswertes Nackenheim (VLN) in einer Presseerklärung Stellung.

„Der Verein bedauert die ablehnende Haltung des Gemeinderates und findet kein Verständnis für die angeführten Argumente vor allem der CDU-Ortsparlamentarier“, heißt es in der Mitteilung. Auch den Umweltminister des Landes, Dr. Alfred Beth, zitiert der VLN. Beth hatte erklärt, daß Probleme vor Ort erkannt werden müßten, wolle man im Umweltschutz etwas bewirken. Zur Unterstützung der öffentlichen Träger sei die Hilfe engagierter Mitbürger gefragt, die bereit seien, sich für die Belange ihres Gewässers einzusetzen. „Die auf diese Weise begründeten Bachpatenschaften sind praktizierter Umweltschutz“, machte der Minister deutlich.

Der Bachpatenschaft in Nackenheim habe eigentlich nichts mehr im Wege gestanden, schreibt der VLN in seiner Erklärung. Die Untere Wasser- und Landespflegebehörde habe positiv reagiert und auch der Verbandsgemeinderat Bodenheim zugestimmt. Die Nackenheimer Vertreter der CDU und FWG haben ihre „zufällige Mehrheit gleich ausgenutzt“ und den Vertrag verhindert.

Im Winter hätte eine Entfernung des illegal am Bach abgelagerten Abfalls vorgenommen werden sollen. Auch im Oberlauf sollten die Hindernisse beseitigt werden, um dort wieder ein Fließgewässer entstehen zu lassen. Außerdem sollten einige vergreiste Gehölze durch einen Verjüngungsschnitt gefördert werden. 1990 sollte dann mit Hilfe der Naturschutzverbände eine Biotopkartierung durchgeführt werden, die als Basis für die Entwicklung eines langfristigen Konzeptes für den Eichelsbach dienen sollte. Neben der Herstellung eines mehrstufigen Gehölzsaumes sollte dabei beispielsweise auch die durchgängige Begehbarkeit zumindest einer Uferseite für Spaziergänger gewährleistet sein. „All dies ist nun in Frage gestellt, oder wird sich zumindest verzögern“, schreibt der VLN abschließend.